



Praxis für
Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Udo Obermeier
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie



Chronische Schmerzen durch Fehlbiss? Interview mit Dr. Udo Obermeier

Viele Menschen leiden unter chronischen Schmerzen und Beschwerden wie Tinnitus, ohne die Ursache dafür zu kennen. Eine reine Behandlung der Symptome – beispielsweise durch Schmerzmittel – ändert aber nichts Grundsätzliches und hat mitunter unerwünschte Nebenwirkungen. Der Blick richtet sich heute jedoch immer mehr auf das Zusammenspiel von Zähnen und Kiefergelenk, wie der Verler Kieferorthopäde Dr. Udo Obermeier betont. Denn wenn es hier Probleme gibt, sind die Folgen für den Körper oft gravierend.

Ist eine ursächliche Behandlung möglich und sinnvoll?

In den meisten Fällen ja. Wir setzen seit Jahren auf eine umfangreiche Funktionsdiagnostik, die eine sichere und umfassende Beurteilung eines Falls erlaubt. Dazu gehört beispielsweise ein 4D-Körperscanner, der ohne Berührung mit einem Laser die Körperstatik in Echtzeit erfasst und Fehlstellungen unmittelbar aufdeckt. Daneben dienen verschiedenste diagnostische Geräte dazu, den Zusammenschluss und die Position der Zähne genau zu vermessen und zu analysieren.

Wie viele Menschen sind davon betroffen?

Es wird geschätzt, dass mindestens 20 Prozent der Bevölkerung von einer behandlungsbedürftigen Craniomandibulären Dysfunktion (CMD) betroffen sind. Aber leider wissen die meisten nichts davon, da sie ihre Beschwerden nicht mit ihrem Biss in Verbindung bringen.

Warum haben Sie sich auf CMD spezialisiert?

In meiner langen Tätigkeit als Kieferorthopäde habe ich immer wieder die Erfahrung gemacht, dass die präzise Wiederherstellung der Funktion nicht nur einen hohen ästhetischen Wert hat, sondern auch positive Auswirkungen auf den ganzen Menschen und seine Balance hat.

Welche Auswirkungen können das sein?

Wir behandeln beispielsweise chronische Schmerzpatienten, die schon oft eine lange Odyssee zu verschiedensten Ärzten

hinter sich haben – bis ein Kollege oder der Patient selbst eine Überprüfung auf CMD in Erwägung zieht. Typische Beschwerden können z. B. Kopfschmerzen sein, Schmerzen im Kiefergelenk, im Schulter- und Nackenbereich oder auch Rückenschmerzen. Aber ebenso Drehschwindel und der weit verbreitete Tinnitus können hier ihre Ursache haben.

Zähne und Tinnitus, wie geht das zusammen?

Am Kiefergelenk entlang verläuft ein wichtiger Ast des Gesichtsnervs: Er heißt Chorda tympani und zieht sich bis zur Paukenhöhle. Ist die Funktionalität des Kiefers gestört, so kann dieser Nerv ständig gereizt sein und so diesen Pfeifton oder auch Ohrenrauschen auslösen.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Wenn wir eindeutig festgestellt haben, dass ein CMD-Befund vorliegt, dann gibt es im Grunde zwei Möglichkeiten: Eine Aufbisschiene (Relaxierungsschiene, therapeutische Schiene oder Aqualizer) kann schon große Linderung bringen. Sie wird vor allem nachts getragen, gerade dann, wenn viele Menschen mit den Zähnen knirschen. Die kleine Schiene aus durchsichtigem Kunststoff entlastet den Kiefer und die Zähne. In gravierenderen Fällen kann auch eine grundsätzliche Zahnfehlstellungskorrektur bzw. Kieferlagenkorrektur mit fester Zahnschlinge angezeigt sein, die die Ursache der Beschwerden dauerhaft beseitigt. Gerade unsere erwachsenen Patientinnen und Patienten schätzen hier die besonders diskreten Zahnschlingen, die hinter den



Zähnen angebracht werden. So bleibt auch eine nicht herausnehmbare Zahnschlinge für das Gegenüber unsichtbar.

Wie lange dauert die Behandlung?

Eine Schiene wird in der Regel über Jahre getragen, und das ist für die Patienten auch gar kein Problem. Die Linderung der Symptome setzt erfahrungsgemäß in der Regel schon nach wenigen Wochen ein und bringt oft eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität. Eine kieferorthopädische Behandlung kann je nach Behandlungskonzept und Befund etwa eineinhalb bis vier Jahre dauern.

Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent. Udo Obermeier
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Hauptstraße 6 | 33415 Verl
Tel. 05246-935454 | Fax 05246-935455
www.dr-obermeier.de